



## Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 31. März 2008

### Inhalt

<b>1. Zusammenfassung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Zwischenlagebericht des Konzerns</b> .....	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung .....	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing .....	6
2.4 Sixt-Aktie.....	7
2.5 Chancen und Risiken .....	7
2.6 Ausblick .....	9
<b>3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage</b> .....	<b>10</b>
3.1 Ertragslage .....	10
3.2 Vermögenslage.....	11
3.3 Finanzlage .....	12
3.4 Liquiditätslage.....	13
3.5 Investitionen.....	13
3.6 Mitarbeiter.....	14
<b>4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008</b> .....	<b>15</b>
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	15
4.2 Konzern-Bilanz .....	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
<b>5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)</b> .....	<b>19</b>
5.1 Grundlagen .....	19
5.2 Konsolidierungskreis .....	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz .....	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	25
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten .....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	26

## 1. Zusammenfassung

- **Zweistelliger Wachstumstrend bei Umsatz in beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing**
- **Operativer Konzernumsatz nach drei Monaten um 13,4% auf 350,9 Mio. Euro gestiegen**
- **Konzernüberschuss um 9,4% auf 24,8 Mio. Euro gestiegen**
- **Konzernergebnis vor Steuern (EBT) mit 35,4 Mio. Euro im Rahmen der Erwartungen der Gesellschaft**
- **Prognose für das Gesamtjahr 2008 bleibt optimistisch**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, konnte im ersten Quartal 2008 den zweistelligen Wachstumstrend des Geschäftsjahres 2007 weiter fortsetzen. Der operative Konzernumsatz wurde um 13,4% auf 350,9 Mio. Euro gesteigert. Stärkster Wachstumstreiber war wiederum das Ausland mit einem operativen Umsatzwachstum von 24,6% im Vergleich zu 10,8% im Inland. Der Konzern weist für die ersten drei Monate einen leichten Rückgang des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) von 3,0% auf 35,4 Mio. Euro aus, der im Rahmen der Erwartungen der Gesellschaft lag und der sich im Wesentlichen durch den Verschiebungseffekt der Osterwoche mit einem damit einhergehenden schwächeren Vermietgeschäft im März im Vergleich zum Vorjahr (Osterwoche 2007 im zweiten Quartal) sowie durch eine im Vergleich zum Vorjahresquartal negative Marktbewertung der eingesetzten Zinsderivate ergab.

Sixt wird seine Expansionsstrategie im Ausland weiter vorantreiben und damit eine solide Basis für ein erfolgreiches Jahr 2008 schaffen. Die Erwartungen für Umsatz und Ertrag für das Gesamtjahr 2008 bleiben optimistisch. Eine weitere Konkretisierung der Ziele für das Gesamtjahr erfolgt zum späteren Zeitpunkt.

## 2. Zwischenlagebericht des Konzerns

### 2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern weist für die ersten drei Monate 2008 einen Gesamtumsatz von 405,9 Mio. Euro aus, was einer deutlichen Umsatzsteigerung von 11,9% gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht (362,5 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge), der die Geschäftsentwicklung von Sixt am besten widerspiegelt, konnte im Berichtszeitraum um 13,4% auf 350,9 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahr: 309,4 Mio. Euro).

Beide Geschäftsbereiche, Autovermietung und Leasing, trugen zu dem operativen Umsatzanstieg bei. Das Leasinggeschäft erreichte hierbei ein Wachstum von 13,1%. Ein wichtiger Wachstumsträger ist nach wie vor das Auslandsgeschäft. Dort wuchs der operative Umsatz in den ersten drei Monaten um 24,6% auf 73,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (59,1 Mio. Euro). Der Umsatzanteil des Auslandsgeschäfts erhöhte sich damit von 19,1% auf 21,0%.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wurde im Zeitraum von Januar bis März 2008 ein Umsatz von 53,7 Mio. Euro erzielt, der um 3,1% über dem Vorjahreswert von 52,0 Mio. Euro lag.

Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für das anhaltend starke Wachstum des operativen Geschäfts zählten vor allem:

- Insgesamt freundliches konjunkturelles Umfeld in Europa und entsprechend positive Wirkung auf die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen
- Ausweitung des Kundenportfolios in den vergangenen Jahren in beiden Geschäftsbereichen durch erfolgreiche Neukundenakquisition, insbesondere von Großkunden
- Vertiefung der Geschäftsbeziehungen zu wichtigen Bestandskunden
- Zunehmende Dynamik des Corporate-Geschäfts im europäischen Ausland, vor allem in Kernländern wie Frankreich oder Spanien
- Kontinuierlicher Ausbau des weltweiten Franchise-Netzes, auch in China über den lokalen Franchisepartner
- Weiter ausgebauten Markenstärke
- Kontinuierlich verbessertes Flottenmanagement

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) – die zentrale Erfolgsgröße des Konzerns – erreichte im Berichtszeitraum 35,4 Mio. Euro und lag mit 3,0% leicht unter dem Vorjahreswert von 36,5 Mio. Euro im Rahmen der Erwartungen der Gesellschaft. Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das durch die Osterwoche schwächere Vermietgeschäft im März des laufenden Jahres, während im Vorjahresvergleich dieser Effekt erst im zweiten Quartal zum Tragen kam. Zudem wurde

das Gesamtergebnis durch das negative Ergebnis bei der vorzunehmenden Bewertung der eingesetzten Zinsderivate beeinflusst. Während im Vorjahresquartal noch ein positives Ergebnis von 0,8 Mio. Euro aus Zinssicherungsgeschäften ausgewiesen war, war das Ergebnis daraus im Berichtsquartal mit 1,4 Mio. Euro negativ belastet. Zusätzlich wirkten sich die höheren Investitionen in die Vermiet- und Leasingflotte belastend auf das Finanzergebnis des ersten Quartals aus.

Das EBT des Geschäftsbereichs Autovermietung betrug 29,2 Mio. Euro und blieb aus oben genannten Gründen mit 6,7% unter dem Vorjahresniveau (31,2 Mio. Euro). Das Ergebniswachstum des Geschäftsbereichs Leasing, das sich bereits im Vorquartal angedeutet hat, ist wiederum erfreulich: das EBT stieg um 5,4% auf 3,3 Mio. Euro im Berichtsquartal. Die sonstigen Aktivitäten (überwiegend Holdingbereich) erzielten in den ersten drei Monaten ein EBT von 2,9 Mio. Euro (+30,8%). Das Geschäft im Ausland knüpfte an den starken Wachstumstrend des Vorjahres an und erreichte insgesamt ein EBT von 10,4 Mio. Euro, das sich gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums von 4,4 Mio. Euro mehr als verdoppelt hat (+140%).

Für die ersten drei Monate weist der Konzern einen Überschuss von 24,8 Mio. Euro aus, 9,4% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (22,7 Mio. Euro).

## **2.2 Geschäftsbereich Autovermietung**

Der europäische Autovermietmarkt verzeichnet derzeit ein Wachstum von rund 5% pro Jahr. Sixt gelingt es weiterhin, doppelt so schnell wie der Markt zu wachsen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind dabei der hohe Bekanntheitsgrad der Marke, nicht zuletzt durch eine starke und innovative Kommunikation, sowie vor allem auch im Geschäftsbereich Autovermietung intensivierete Vertriebsmaßnahmen.

Der Geschäftsbereich Autovermietung hat im ersten Quartal 2008 den Internationalisierungskurs erfolgreich fortgesetzt. Neben der Ausweitung des Geschäfts in europäischen Kernmärkten wie z.B. Frankreich und Spanien wurde der Aufbau der Franchise-Aktivitäten in Osteuropa vorangetrieben.

Per Ende März 2008 war Sixt mit eigenen Stationen und mit Franchisepartnern in mehr als 85 Vermietmärkten präsent. Die Zahl der Vermietstationen betrug damit weltweit 1.743, ein Zuwachs von per Saldo 59 Stationen gegenüber 1.684 zum Jahresende 2007. Vor allem in den europäischen Sixt-Corporate Ländern wurden neue Stationen eröffnet, insbesondere in Frankreich. In Deutschland stieg die Zahl der Vermietstationen

auf 531 nach 517 zum Geschäftsjahresende 2007. Ein weiteres Land, in dem Sixt in diesem Quartal die Geschäftstätigkeit mit Franchisepartnern startete, war Panama.

Sixt hat in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres die Vermietflotte weiterhin deutlich ausgeweitet. Durchschnittlich betrug die Vermietflotte im Konzern (In- und Ausland) in den ersten drei Monaten diesen Jahres 65.500 Fahrzeuge im Vergleich zu 62.700 Autos im Gesamtjahr 2007. Davon entfielen 46.000 Fahrzeuge allein auf den deutschen Markt (Gesamtjahr 2007: 43.200).

Der Geschäftsbereich Autovermietung erreichte im Zeitraum Januar bis März 2008 einen Vermietumsatz von 252,1 Mio. Euro, dies bedeutet einen Zuwachs von 13,6% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (222,0 Mio. Euro). Damit weist Sixt weiterhin ein deutlich über dem Branchendurchschnitt liegendes Wachstum aus.

Zu der dynamischen Umsatzentwicklung trugen sowohl das Inland als auch das Ausland bei. In Deutschland wurde der Vermietumsatz in den ersten drei Monaten von 170,8 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum um 10,4% auf 188,6 Mio. Euro gesteigert. Im Ausland wuchs der Vermietumsatz im gleichen Zeitraum um 24,0% auf 63,5 Mio. Euro.

Im Berichtszeitraum wurde Sixt zum dritten Mal in Folge mit dem renommierten „Business Traveller Award 2007“ sowie zum zweiten Mal in Folge mit dem „Autoflotte-Flotten-Award 2008“ ausgezeichnet. Beide Auszeichnungen sind ein klares Indiz für die hochwertigen Produkte und den vollumfänglichen Service von Sixt.

Das Ferienmietwagenprogramm Sixt Holiday-Cars zeigte in den ersten drei Monaten 2008 ebenfalls ein anhaltend starkes Umsatzwachstum von rund 30%. Sixt Holiday-Cars wurde im Februar 2008 im Test des Reisemagazins „Urlaub Perfekt“ für das beste Ferienmietwagenangebot auf Mallorca ausgezeichnet. Sixt setzt auch im Ferienmietwagenmarkt neue Standards als Qualitäts- und Preisführer für Mobilitätsdienstleistungen und wird diese Strategie konsequent weiter fortsetzen.

Das EBT des Geschäftsbereichs Autovermietung ist von Januar bis März von 31,2 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 6,7% auf 29,2 Mio. Euro gesunken. Die Umsatzrendite fiel damit von 14,0% im Vorjahresquartal auf 11,6%, was in etwa dem Wert des Gesamtjahres 2007 entspricht. Der Ergebnismrückgang resultiert wesentlich aus dem oben beschriebenen Verschiebungseffekt bezüglich der Osterwoche und aus dem im

Vergleich zum Vorjahr negativen Bewertungsunterschied bei den eingesetzten Zinsderivaten.

### **2.3 Geschäftsbereich Leasing**

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern. In den ersten drei Monaten des Berichtsjahrs hat Sixt Leasing den Bestand an Leasingverträgen leicht ausweiten können. Per 31. März 2008 belief sich der Vertragsbestand (Corporate) auf 65.700 Verträge im Vergleich zu 65.500 Verträgen Ende 2007.

Der Geschäftsbereich erhöhte den Umsatz aus Leasinggeschäften im ersten Quartal um 13,1% auf 98,8 Mio. Euro (Vorjahr: 87,4 Mio. Euro). In Deutschland legte der Leasingumsatz in den ersten drei Monaten um 11,5% auf 88,8 Mio. Euro (Vorjahr: 79,6 Mio. Euro) zu. Damit entwickelte sich Sixt besser als die Branche insgesamt, die nach Berechnungen des Branchenverbandes BDL im ersten Quartal 2008 beim PKW-Leasing einen Zuwachs von 9,1% gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnete. Im Ausland – Sixt ist mit eigenen Tochtergesellschaften in Österreich, der Schweiz und in Frankreich präsent – wurde von Januar bis März ein Wachstum von 28,4% auf 10,0 Mio. Euro, gegenüber 7,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal realisiert.

Mit dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge erwirtschaftete Sixt-Leasing im ersten Quartal 2008 einen Umsatz von 53,7 Mio. Euro, nach 52,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+3,1%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen oder in Abhängigkeit von der gewählten Refinanzierungsform.

Im Berichtszeitraum lag das EBT mit 3,3 Mio. Euro trotz gestiegenen Finanzierungszinsen um 5,4% über dem Vorjahresniveau (3,1 Mio. Euro).

Im ersten Quartal 2008 glänzte der Geschäftsbereich Leasing mit dem „Business Diamond 2008“ Award in der Kategorie „Automobil“, einer der begehrtesten Branchenauszeichnungen für Qualität, Innovationskraft und Kundenorientierung.

Sixt Leasing erweiterte die Zusammenarbeit mit dem ADAC und bietet dadurch seit diesem Quartal eine umfassende und hochwertige Pannen- und Unfallhilfe an. Dieser Service steht den Kunden europaweit rund um die Uhr zur Verfügung.

Außerdem erweiterte Sixt Leasing die internetbasierte Flottensteuerung mit den Systemen „LeasingCenter“ und „FleetControl“. Innovative Funktionen verbessern die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Fuhrparks und bieten mehr Transparenz, weniger Schadstoffe und sinkende Kosten.

## **2.4 Sixt-Aktie**

Die Aktienmärkte waren im ersten Quartal von den Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten infolge der US-Hypothekenkrise weiterhin beeinträchtigt. Die Sixt-Aktien (Stämme und Vorzüge) verzeichneten im ersten Quartal 2008 einen gemischten Trend.

Nachdem die Stammaktie Anfang Januar mit ihrem Jahreshöchststand von 30,92 Euro gestartet hatte, setzte eine bis Ende Januar gehende Abwärtsbewegung ein, als der Jahrestiefststand von 23,30 Euro erreicht wurde. Die Stammaktie schloss das erste Quartal mit 28,10 Euro ab, so dass die Aktie für den Zeitraum Januar bis März einen Kursrückgang von 8,2% gegenüber Ende Dezember 2007 (30,61 Euro) verzeichnete. Die Sixt Stammaktie entwickelte sich in der Berichtsperiode zwar etwas schwächer als der Index, konnte aber den SDAX mit leicht steigender Tendenz in der zweiten Märzhälfte überholen, so dass der Rückgang etwas geringer als beim SDAX-Index ausfiel.

Die Vorzugsaktie verzeichnete im Berichtszeitraum ihren Tiefststand mit 18,00 Euro und ihren Höchststand mit 23,85 Euro. Die Vorzugsaktie beendete das erste Quartal mit 23,83 Euro, was eine Steigerung von 7,2% gegenüber dem Kurs Ende Dezember 2007 (22,25 Euro) bedeutet und entwickelte sich damit deutlich besser als der SDAX-Index.

## **2.5 Chancen und Risiken**

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2008 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2007 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2007. Darüber hinaus ist auf folgende Veränderungen im bisherigen Jahresverlauf hinzuweisen:

Die gesamtwirtschaftliche Konjunktur ist für die Nachfrage von Mobilitätsdienstleistungen von großer Bedeutung. Die deutsche Wirtschaft blieb auch im ersten Quartal 2008 auf Wachstumskurs: das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs – preis-, saison- und kalenderbereinigt – im ersten Vierteljahr 2008 um 1,5%. Über das gesamte erste Quartal gesehen, hat sich der wirtschaftliche Aufschwung des vergangenen Jahres damit unvermindert fortgesetzt.

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizierten Mitte April 2008 für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 1,8% für das laufende Jahr. Etwa 0,5% des Wachstums sei der Unternehmensteuerreform, der Senkung der Lohnzusatzkosten und den Investitionsprogrammen der Bundesregierung zu verdanken.

Die deutsche Wirtschaft hat eine schwächelnde Weltkonjunktur, turbulente internationale Finanzmärkte, steigende Euro-Kurse und hohe Energiekosten bisher gut verkraftet. Trotz gestiegener Belastungen aus dem Ausland bestünden gute Chancen für eine Fortsetzung des Aufschwungs, wenn auch mit geringerem Tempo.

Der IWF sagte für das Jahr 2008 im April noch ein globales Wachstum von 3,7% voraus, nach 4,2% im Januar. Die Prognose für Deutschland und die Eurozone senkte der Fonds leicht auf jeweils 1,4%.

Damit halten sich für Sixt die Chancen aus einer konjunkturbedingt zwar stabilen aber nicht mehr so optimistischen Nachfrage nach Vermietungs- und Leasingdienstleistungen im Rahmen.

Die Unternehmensteuerreform in Deutschland hat im ersten Quartal einen positiven Impuls auf das Neugeschäft, insbesondere für die gesamte Leasingbranche gegeben. Die Wettbewerbsbedingungen im Leasing haben sich jedoch, wie bereits im Bericht über das Geschäftsjahr 2007 erläutert, zum Jahresbeginn verschärft. Vor allem hersteller- und bankennahe Anbieter versuchen, durch eine aggressive Preispolitik kurzfristig weitere Marktanteile zu gewinnen. Die nach wie vor angespannte Situation im deutschen Gebrauchtwagenhandel und das steigende Zinsniveau sind weitere Faktoren, die für die gesamte Leasingbranche eine auskömmliche Margensituation im Neugeschäft erschweren. Sixt geht derzeit nicht davon aus, dass sich diese Rahmenbedingungen kurzfristig verbessern werden.

Die Autovermietbranche ist national wie international unverändert durch einen starken Verdrängungswettbewerb geprägt, der nicht zuletzt über den Preis ausgetragen wird. Die Sixt-Geschäfte werden vor allem in der Autovermietung von den konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst, da das gesamtwirtschaftliche Umfeld das Reiseverhalten von Geschäfts- und Privatkunden verändert.

Im Januar 2008 waren die internationalen Finanzmärkte durch die Auswirkungen der Hypothekenkrise in den USA erneut stark belastet, wobei sich die Lage Ende März und in den Monaten April und Mai etwas entspannt hat. Die Unsicherheit über die Auswirkungen der Hypothekenkrise ist weiter hoch. Gleichzeitig stellt das Zusammentreffen von Wachstumsschwäche und angestiegener Inflation die Zentralbanken vor Herausforderungen. Sollten die Zinsen weiter gesenkt werden, würde dies der Wirtschaft zwar einen Schub geben, dies aber gleichzeitig die Preissteigerungsgefahr erhöhen. Dieses Szenario könnte sich unter anderem negativ auf den internationalen Reiseverkehr und damit auch dämpfend auf die Sixt-Geschäfte auswirken.

Sixt verfügt über eine solide Finanzierungsstruktur mit einem ausreichenden Finanzierungsrahmen. Der Vorstand rechnet derzeit nicht damit, dass die Marktturbulenzen die Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns beeinträchtigen.

## **2.6 Ausblick**

Der Vorstand sieht den Sixt-Konzern für das Jahr 2008 strategisch und finanziell gut gerüstet. Vor dem Hintergrund einer zwar eingetrübten, aber grundsätzlich weiter positiven Konjunkturentwicklung in Europa ist er für das Geschäftsjahr optimistisch.

Für den Sixt-Konzern wird 2008 mit einem weiteren operativen Wachstum in beiden Geschäftsbereichen gerechnet. Der Wert der in die Vermiet- und Leasingflotte eingesteuerten Fahrzeuge dürfte somit mindestens auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Sixt rechnet mit weiteren Steigerungen bei den operativen Kosten, insbesondere bei den Fuhrparkaufwendungen. Entsprechend wird für die Geschäftsentwicklung von Bedeutung sein, inwieweit diese Mehrbelastungen durch Erhöhung der Vermietpreise kompensiert werden können. Sixt strebt dabei die Erhöhung des durchschnittlichen

Vermietpreises um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz, mindestens aber in Höhe der Inflationsrate in Deutschland, an.

Auf Basis aktueller Schätzungen geht der Vorstand davon aus, dass sich infolge der Unternehmensteuerreform in Deutschland die Steuerquote im Konzern gegenüber dem Vorjahr verringern wird.

Aufgrund des anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Aufschwungs, obwohl leicht abgeschwächt, behält der Vorstand den Ausblick für 2008 unverändert bei. Eine weitere Konkretisierung der Ziele für das Gesamtjahr erfolgt zum späteren Zeitpunkt.

Diese Prognose setzt voraus, dass die geplanten Preiserhöhungen im Vermietmarkt durchgesetzt werden, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Europa nicht wesentlich verschlechtern und dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten. Vor dem Hintergrund dieser Prämissen erscheint die Fortsetzung dieses positiven operativen Trends auch im Jahr 2009 möglich.

### **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

#### **3.1 Ertragslage**

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Quartal 2008 mit 3,7 Mio. Euro um 10,1% unter dem Vorjahresniveau von 4,1 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände beliefen sich in den ersten drei Monaten auf 158,6 Mio. Euro und lagen damit um 8,8% über Vorjahreswert (145,7 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus der Expansion des operativen Geschäfts (u.a. für Treibstoffe, Reparaturen, Transporte).

Der Personalaufwand nahm insgesamt um 14,4% auf 31,6 Mio. Euro zu (erstes Quartal 2007: 27,6 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen reflektieren den im Rahmen der Ausweitung des operativen Geschäfts erfolgten Personalaufbau im Konzern.

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Quartal 2008 um 36,8% auf 88,0 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (64,3 Mio. Euro); während des Berichtszeitraums waren durchschnittlich mehr Fahrzeuge in der Vermiet- und Leasingflotte aktiviert als noch im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 4,2% auf 80,4 Mio. Euro (erstes Quartal 2007: 83,9 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (operate lease). Die Erhöhung anderer Aufwandspositionen, etwa für Provisionen oder Marketing, sind Folge der starken Ausweitung des operativen Geschäfts.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag im ersten Quartal mit 51,0 Mio. Euro um 13,1% über dem Vorjahresniveau (45,1 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate belief sich auf -15,6 Mio. Euro, ein Rückgang um 81,5% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-8,6 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch höhere Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten zur Refinanzierung der ausgeweiteten Vermiet- und Leasingflotte. Das Finanzergebnis enthält zudem ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften (1,4 Mio. Euro), das im Vergleich zum Vorjahresquartal noch positiv gewesen war (0,8 Mio. Euro).

In der Folge weist der Konzern für das erste Quartal ein EBT von 35,4 Mio. Euro aus (Vorjahr: 36,5 Mio. Euro).

Der Konzernüberschuss der ersten drei Monate belief sich auf 24,8 Mio. Euro nach 22,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+ 9,4%). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Auf der Basis von 25,05 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten drei Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahr: 24,91 Mio. Aktien) errechnet sich für den Zeitraum Januar bis März 2008 ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,99 Euro nach 0,91 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Berücksichtigt man die Verwässerung durch die Ausgabe von Wandelanleihen an Mitarbeiter, so errechnet sich ein Drei-Monats-Ergebnis je Aktie von 0,98 Euro (Vorjahr: 0,89 Euro).

### **3.2 Vermögenslage**

Zum Bilanzstichtag lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,17 Mrd. Euro um 123,6 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2007 (2,05 Mrd. Euro). Die Verlängerung der Bilanzsumme reflektiert hauptsächlich die Ausweitung der Vermiet- und Leasingflotte, die zudem in verstärktem Ausmaß bilanzwirksam finanziert wurde.

Die größte Position innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite der Bilanz sind die Vermietfahrzeuge, die im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2007 (915,8 Mio. Euro) um 6,9% auf 979,3 Mio. Euro zulegten. Der Anstieg spiegelt die Vergrößerung der Vermietflotte wider. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte im Stichtagsvergleich um 78,4 Mio. Euro auf 1,29 Mrd. Euro zu (31. Dezember 2007: 1,21 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Mit 797,2 Mio. Euro lag es zum Stichtag 31. März 2008 um 6,3% über dem Wert zum Jahresende 2007 (750,0 Mio. Euro). Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte, die insgesamt 884,8 Mio. Euro betragen (31. Dezember 2007: 839,6 Mio. Euro), ergaben sich im Stichtagsvergleich keine signifikanten Veränderungen.

### **3.3 Finanzlage**

#### **Fremdkapitalentwicklung**

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2008 insgesamt 972,4 Mio. Euro und lagen damit um 99,0 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2007 (873,4 Mio. Euro). Dazu trug vor allem der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 105,8 Mio. Euro auf 490,5 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 384,7 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen per 31. März 2008 mit 714,4 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau zum Jahresende 2007 (712,6 Mio. Euro). Wesentliche Position sind die Finanzverbindlichkeiten mit 698,7 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 698,5 Mio. Euro). Darin enthalten sind unverändert unter anderem die im Jahr 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro) und das 2004 emittierte Genussrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro). Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro sind wie zum Ende des Geschäftsjahres 2007 dem Immobilienbereich zuzuordnen.

#### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag zum 31. März 2008 mit 483,8 Mio. Euro als Folge der positiven Ergebnisentwicklung um 22,8 Mio. Euro über dem Wert zum

Jahresende 2007 (461,0 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erreichte trotz der Expansion des operativen Geschäfts 22,3% (31. Dezember 2007: 22,5%) und blieb damit auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

### **3.4 Liquiditätslage**

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Quartals 2008 einen Cash-Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 112,9 Mio. Euro (erstes Quartal 2007: 87,1 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten in Höhe von 31,2 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum (8,4 Mio. Euro) ist in erster Linie auf den im Vorjahresquartal höheren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 80,9 Mio. Euro (erstes Quartal 2007: Mittelabfluss 24,7 Mio. Euro). Der Mittelabfluss ist im Vergleich zum Vorjahr auf geringere Mittelzuflüsse aus Verkäufen von gebrauchten Leasingfahrzeugen bei gleichzeitig höheren Mittelabflüssen durch expansionsbedingte Investitionen in das Leasingvermögen zurückzuführen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab ein Mittelzufluss von 104,1 Mio. Euro (erstes Quartal 2007: Mittelzufluss 42,8 Mio. Euro), der vor allem auf eine stärkere Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten zur Finanzierung des größeren Fuhrparks zurückzuführen ist.

In der Summe der Cash-Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 31. März 2008 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach Wechselkursbedingten Veränderungen (-0,1 Mio. Euro) um 8,1 Mio. Euro (erstes Quartal 2007: Erhöhung 9,7 Mio. Euro).

### **3.5 Investitionen**

Sixt steuerte von Januar bis März 2008 infolge der anhaltend expansiven Geschäftsentwicklung rund 38.500 Fahrzeuge (Vorjahr: 31.100 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 0,89 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,75 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Daraus errechnet sich ein Anstieg der Fahrzeugzahl von 24%. Der Fahrzeugwert nahm um 19% zu. Für das Gesamtjahr 2008 geht Sixt unverändert von einem Investitionsvolumen mindestens auf Vorjahresniveau (3,2 Mrd. Euro) aus.

### 3.6 Mitarbeiter

<b>Mitarbeiter</b>	<b>Q1 2008</b>	Q1 2007	Veränd. Anzahl	Veränd. %
Inland	1.880	1.620	+ 260	+ 16,0
Ausland	710	558	+ 152	+ 27,2
<b>Konzern</b>	<b>2.590</b>	<b>2.178</b>	<b>+ 412</b>	<b>+ 18,9</b>

Um der dynamischen Entwicklung des operativen Geschäfts Rechnung zu tragen und die hohe Servicequalität zu sichern und auszubauen, weitet Sixt die Konzernbelegschaft kontinuierlich aus. Im ersten Quartal 2008 erreichte die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 2.590, das sind 412 Personen (+18,9%) mehr als durchschnittlich im gleichen Vorjahreszeitraum. Im Inland nahm die Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 260 auf 1.880 zu. Im Ausland ergab sich per Saldo ein Anstieg um 152 Personen, insbesondere durch den Ausbau der Aktivitäten in Spanien.

## 4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008

### 4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1 2008	Q1 2007
Umsatzerlöse	405.858	362.565
Sonstige betriebliche Erträge	3.722	4.142
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	158.554	145.697
Personalaufwand	31.614	27.634
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge <sup>1)</sup>	87.962	64.306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80.427	83.949
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>51.023</b>	<b>45.121</b>
<b>Finanzergebnis</b> (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-15.582	-8.587
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>35.441</b>	<b>36.534</b>
Ertragsteuern	10.634	13.858
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>24.807</b>	<b>22.676</b>
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-13	2
<b>Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis</b>	<b>24.820</b>	<b>22.674</b>
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,99	0,91
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	0,98	0,89
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)</sup> (unverwässert / gewichtet)	25.049.550	24.906.350
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)</sup> (verwässert / gewichtet)	25.420.950	25.448.950

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)

Q1 2008: 54.023 (Q1 2007: 39.168)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)

Q1 2008: 32.018 (Q1 2007: 23.492)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,

gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

## 4.2 Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>31.03.2008</b>	31.12.2007
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Liquide Mittel	18.566	26.669
Ertragsteuerforderungen	9.503	6.351
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	59.481	61.691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196.866	184.839
Vorräte	22.046	12.003
Vermietfahrzeuge	979.332	915.844
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.285.794</b>	<b>1.207.397</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Latente Ertragsteueransprüche	5.302	5.328
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.786	14.480
Finanzanlagen	1.336	1.336
Leasingvermögen	797.184	749.966
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.245	3.254
Sachanlagevermögen	41.473	41.952
Immaterielle Vermögenswerte	5.064	4.872
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>884.832</b>	<b>839.630</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.170.626</b>	<b>2.047.027</b>
<b>Passiva</b>	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>31.03.2008</b>	31.12.2007
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	34.022	38.662
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	48.056	55.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.226	317.516
Finanzverbindlichkeiten	490.496	384.675
Ertragsteuerrückstellungen	39.851	37.546
Sonstige Rückstellungen	38.742	39.564
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>972.393</b>	<b>873.378</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	13.669	11.993
Sonstige Verbindlichkeiten	960	1.051
Finanzverbindlichkeiten	698.718	698.532
Sonstige Rückstellungen	1.043	1.089
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>714.390</b>	<b>712.665</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	64.127	64.127
Kapitalrücklage	193.269	192.789
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	226.424	204.032
Anteile anderer Gesellschafter	23	36
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>483.843</b>	<b>460.984</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.170.626</b>	<b>2.047.027</b>

### 4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2007</b>	<b>63.760</b>	<b>189.671</b>	<b>139.465</b>	<b>392.896</b>	<b>35</b>	<b>392.931</b>
Konzernüberschuss Q1 2007			22.674	22.674	2	22.676
Dividendenzahlung für 2006			-	-		-
Währungs-Veränderungen			-323	-323		-323
Übrige Veränderungen		120	-514	-394		-394
<b>Stand 31. März 2007</b>	<b>63.760</b>	<b>189.791</b>	<b>161.302</b>	<b>414.853</b>	<b>37</b>	<b>414.890</b>

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2008</b>	<b>64.127</b>	<b>192.789</b>	<b>204.032</b>	<b>460.948</b>	<b>36</b>	<b>460.984</b>
Konzernüberschuss Q1 2008			24.820	24.820	-13	24.807
Dividendenzahlung für 2007			-	-		-
Währungs-Veränderungen			-1.184	-1.184		-1.184
Übrige Veränderungen		480	-1.244	-764		-764
<b>Stand 31. März 2008</b>	<b>64.127</b>	<b>193.269</b>	<b>226.424</b>	<b>483.820</b>	<b>23</b>	<b>483.843</b>

<sup>1)</sup> inkl. Gewinnrücklagen

<b>Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen</b> Tsd. Euro	<b>31.03.2008</b>	31.03.2007
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-1.184	-323
Konzernüberschuss	24.807	22.676
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>23.623</b>	<b>22.353</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	-13	2
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	23.636	22.351

## 4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1 2008	Q1 2007
<b>Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss	24.807	22.676
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	389	354
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.532	1.292
Abschreibungen auf Leasingvermögen	32.018	23.492
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	54.023	39.168
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	7	9
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	139	79
<b>Cash-Flow</b>	<b>112.915</b>	<b>87.070</b>
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	1.694	-916
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	26	-31
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-117.511	-126.895
Veränderung der Vorräte	-10.043	-3.447
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.027	-49.692
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	2.210	4.939
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-3.152	225
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-46	-120
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-91	-1.283
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	1.676	788
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	-822	5.814
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	2.305	5.314
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.710	86.098
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-11.999	-16.255
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-31.155</b>	<b>-8.391</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.319	96
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	44.301	60.345
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-2.950	-2.698
Investitionen in Leasingvermögen	-123.538	-82.451
Veränderung des Konsolidierungskreises in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0	-3
Veränderung des Konsolidierungskreises in Finanzanlagen	0	30
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-80.868</b>	<b>-24.681</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Erhöhung der Kapitalrücklage	480	120
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	-2.428	-2.205
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	105.821	44.771
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	186	158
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>104.059</b>	<b>42.844</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-7.964</b>	<b>9.772</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-139	-79
<b>Finanzmittelbestand am 1. Januar</b>	<b>26.669</b>	<b>19.126</b>
<b>Finanzmittelbestand am 31. März</b>	<b>18.566</b>	<b>28.819</b>

## **5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)**

### **5.1 Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Die zum 31. März 2008 verbindlichen Standards und Interpretationen werden angewendet. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2007 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### **5.2 Konsolidierungskreis**

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2007 nicht ergeben. Gegenüber dem 31. März 2007 veränderte sich der Konsolidierungskreis um die zwei folgenden Gesellschaften: Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG,

Pullach sowie Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG, Pullach, die jeweils zum 31. Dezember 2007 erstmals in den Konzern einbezogen wurden.

### 5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Operativer Umsatz</b>	<b>350,9</b>	<b>309,4</b>	<b>+ 13,4</b>
davon Vermietung	252,1	222,0	+ 13,6
davon Leasing	98,8	87,4	+ 13,1
<b>Verkaufsumsatz Leasing</b>	<b>53,7</b>	<b>52,0</b>	<b>+ 3,1</b>
Sonstiger Umsatz	1,3	1,1	+ 13,6
<b>Konzernumsatz</b>	<b>405,9</b>	<b>362,5</b>	<b>+ 11,9</b>

#### Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	36,2	32,3	+ 12,3
Treibstoffe	32,1	25,5	+ 25,8
Versicherungen	12,2	13,7	- 10,8
Transporte	8,4	6,8	+ 24,5
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	69,7	67,4	+ 3,3
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>158,6</b>	<b>145,7</b>	<b>+ 8,8</b>

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 59,2 Mio. Euro (Vorjahr: 52,3 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 99,4 Mio. Euro (Vorjahr: 93,4 Mio. Euro).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Leasingaufwendungen	37,8	42,1	- 10,1
Provisionen	11,9	10,2	+ 16,5
Aufwendungen für Gebäude	8,5	8,0	+ 6,6
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	8,0	6,7	+ 19,9
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	2,4	6,6	- 63,4
Übrige Aufwendungen	11,8	10,3	+ 13,5
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>80,4</b>	<b>83,9</b>	<b>- 4,2</b>

## Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -15,6 Mio. Euro (Vorjahr: -8,6 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -16,1 Mio. Euro (Vorjahr: -9,0 Mio. Euro). Darin enthalten ist das negative Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: +0,8 Mio. Euro). Das Zinsergebnis ist darüber hinaus durch den deutlich erhöhten Fuhrpark belastet, der verstärkt über Kredite finanziert wurde.

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 9,1 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 30% (Vorjahr: 38%).

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2008	Q1 2007
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	24.820	22.674
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	16.209	14.884
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	8.611	7.790
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.577.350	8.434.150
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,98	0,90
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,00	0,92

<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>		<b>Q1 2008</b>	<b>Q1 2007</b>
Bereinigter Konzernüberschuss	TEUR	24.830	22.687
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	16.209	14.884
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	8.621	7.803
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.948.750	8.976.750
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,98	0,90
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,96	0,87

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den um den Steueranteil bereinigten Zinsaufwand für die an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelanleihen sowie die Anzahl der Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt insgesamt ausgegeben werden könnten.

## 5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

### Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	<b>31.03.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	9,3	10,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,5	0,9
Steuerrückforderungen	32,1	28,0
Versicherungsansprüche	5,8	8,5
Rechnungsabgrenzungsposten	15,2	14,5
Übrige	5,1	6,1
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>69,0</b>	<b>68,0</b>

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 9,5 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 6,4 Mio. Euro).

## Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nochmals um 63,5 Mio. Euro von 915,8 Mio. Euro auf 979,3 Mio. Euro. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch die im Berichtszeitraum gestiegene Anzahl von Vermietfahrzeugen im Bestand begründet.

## Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 10,9 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 11,0 Mio. Euro) und die mit positiven Marktwerten bewerteten Zinsderivate in Höhe von 1,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 2,8 Mio. Euro); der Nominalwert aller eingesetzten Derivate zum 31. März 2008 betrug 350 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 350 Mio. Euro).

## Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 47,2 Mio. Euro auf 797,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 750,0 Mio. Euro). Die Erhöhung ist durch den Zuwachs im operativen Neugeschäft und durch die zunehmende bilanzwirksame Finanzierung des Leasingvermögens bedingt.

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	31.03.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	450,4	352,8
Schuldscheindarlehen	8,0	8,0
Übrige Verbindlichkeiten	32,1	23,9
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>490,5</b>	<b>384,7</b>

In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2007 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

## Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2007 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2008	31.12.2007
Schuldverschreibungen	225,2	225,2	0,7	0,7
Genussscheine	98,8	98,7	-	-
Schuldscheindarlehen	136,5	136,4	205,9	205,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27,4	27,4	4,2	4,2
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>487,9</b>	<b>487,7</b>	<b>210,8</b>	<b>210,8</b>

Die Schuldverschreibungen betreffen unverändert die 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro). Bei den Genussscheinen handelt es um das 2004 emittierte Genussrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro).

## Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2007 unverändert 64.126.848 Euro.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.577.350	21.958.016
<b>Stand 31.03.2008</b>	<b>25.049.550</b>	<b>64.126.848</b>

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 12. Juni 2007 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 11. Dezember 2008 eigene Aktien im Umfang von bis zu 2.490.635 Stück zu erwerben. Die Ermächtigung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen. Ob und in welchem Umfang die Ermächtigung verwendet wird, ist noch nicht entschieden.

## 5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Quartal 2008 (im Vergleich zum ersten Quartal 2007) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Mio. Euro										
Außenumsatz	252,1	222,0	152,5	139,4	1,3	1,1	0,0	0,0	405,9	362,5
Innenumsatz	2,0	1,4	10,1	6,0	0,8	0,6	-12,9	-8,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	254,1	223,4	162,6	145,4	2,1	1,7	-12,9	-8,0	405,9	362,5
Abschreibungen	55,9	40,7	32,0	23,5	0,1	0,1	0,0	0,0	88,0	64,3
EBIT <sup>1)</sup>	40,3	36,9	12,0	8,2	-1,3	0,0	0,0	0,0	51,0	45,1
Finanzergebnis <sup>2)</sup>	-11,1	-5,7	-8,7	-5,1	4,2	2,2	0,0	0,0	-15,6	-8,6
EBT <sup>3)</sup>	29,2	31,2	3,3	3,1	2,9	2,2	0,0	0,0	35,4	36,5
Investitionen <sup>4)</sup>	2,6	2,4	123,6	82,5	0,3	0,2	0,0	0,0	126,5	85,1
Vermögen	1.267,8	1.014,4	973,1	692,8	1.202,3	1.020,8	-1.287,4	-1.028,3	2.155,8	1.699,7
Schulden	1.105,4	877,2	879,8	616,3	824,1	657,8	-1.176,0	-920,2	1.633,3	1.231,1
Mitarbeiter <sup>5)</sup>	2.301	1.922	260	240	29	16	0	0	2.590	2.178

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Mio. Euro								
Gesamtumsatz	331,4	301,7	75,8	61,9	-1,3	-1,1	405,9	362,5
Investitionen <sup>4)</sup>	118,3	73,5	8,2	11,6	0,0	0,0	126,5	85,1
Vermögen	1.841,2	1.445,7	462,9	371,5	-148,3	-117,5	2.155,8	1.699,7

<sup>1)</sup> Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

<sup>2)</sup> Entspricht dem Zins-/Beteiligungsergebnis

<sup>3)</sup> Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

<sup>4)</sup> Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

<sup>5)</sup> Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

## 5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Die Darstellung der Veränderung der Ertragsteuerforderungen sowie Ertragsteuerrückstellungen erfolgt entsprechend des Bilanzausweises im Vorjahresvergleich separat. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital und am Ergebnis von konsolidierten Personengesellschaften. Im Mittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1 2008	Q1 2007
Erhaltene Zinsen	0,4	0,1
Gezahlte Zinsen	8,4	5,7
Erhaltene Ausschüttungen	0,5	0,4
Gezahlte Ertragsteuern	11,2	5,8

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2007 nicht ergeben.

## 5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahe stehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Darstellung erfolgt unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der Carmondo GmbH (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,2 Mio. Euro).

Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro), Sixt Acquisition et Service SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro) und der Sixt Asia Pacific Pte Ltd. ausgewiesen (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro). Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich von Januar bis März 2008 wie im Vorjahreszeitraum auf weniger als 0,1 Mio. Euro. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 nicht erfolgt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Herr Erich Sixt ist, hielt per 31. März 2008 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Pullach, 29. Mai 2008

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Erich Sixt      Karsten Odemann      Detlev Pätsch      Hans-Norbert Topp**

## **Kontakt**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

[InvestorRelations@sixt.de](mailto:InvestorRelations@sixt.de)

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

[www.sixt.com](http://www.sixt.com)

Reservierungszentrale

+49 (0) 180/5 25 25 25 (€0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkkosten können abweichen)

## **Redaktion**

CNC Communications & Network Consulting AG, München, Deutschland

## **Herausgeber**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach